

BEI UMZUG BITTE NEUE ANSCHRIFT RECHTZEITIG MITTEILEN!	TuS Lichterfelde · Roonstraße 32a · 12203 Berlin Postvertriebsstück A 6101 E	Gebühr bezahlt
	(Empty space for address change)	

TREUE ZUM ① IM JUNI

60 J. am:	1. 6.	Edith Meyer	(Ha)		
35 J. am:	4. 6.	Gerlinde Jänisch	(Bas)		
30 J. am:	1. 6.	Wolfgang Baumann	(Tu)		
15 J. am:	1. 6.	Ulrich Hamer	(Bad)	10. 6.	Gisela Press (Vol)
	10. 6.	Ralf Press	(Vol)		
10 J. am:	2. 6.	Charlotte Janata	(Gym)	4. 6.	Eva Maria Strucken (Tu)
	5. 6.	Brigitte Marx	(Gym)		

Wir gratulieren zum Geburtstag im Juni

Badminton (12)

3. Torsten Cuba
5. Ralf Weiß
7. Knut Schlicht
8. Andreas Klopp
14. H. G. Christian Noglik
16. Christian Frank
20. Michael Schindler

Basketball (10)

1. Erik Muszelewski
3. Nadine Kapala
5. Peter Klingbiel
5. Jörg Gitzler
6. Kirsten Gaupp
7. Marcel Sow
7. Daniel Greiner
8. Juliane Stein
14. Stephan Rothmann
14. Dr. Wolfgang Ludwig
20. Björn Rasmussen-Bonne
21. Holger Hirsch
23. Christian Deth
23. Mark Weigelt
26. Malte Briesemeister
27. Sabine Jänichen
27. Koray Tolaz
29. Alexandra März

Gymnastik (02)

2. Rotraud Stang
2. Sabine Gern

Handball (09)

2. Bernhard Lorenz
3. Immo Knossalla
5. Martina Wolff
6. Annette Jirsak
6. Monika Kretschmer
6. Gabriele Bussewitz
7. Annerose Wernicke
8. Ida Werner
9. Erika Müller

Hockey (13)

11. Ingrid Staschullis
11. Angelika Warmbier
13. Rosemarie Lode
14. Christine Bruchmann
16. Lieselotte Jung
16. Helga Schüler
17. Gisela Baumann
17. Birgit Schaafs
17. Renate Schroers
17. Susanne Smolka
18. Helmut Mälzer
18. Petra Scharle
22. Anneliese Kubischke
22. Wiltrud Haacken
22. Georg Martin Leupold
22. Swanhild Schulte
23. Ilona Ziegler
24. Monika Battist
25. Ursula Baumgarten
25. Monika Tegtmeyer
27. Bärbel Lehmann
28. Katrin Weigelt
30. Agnes Groth

Leichtathletik (07)

8. Dr. Sabine Autrum
11. Axel Dumke
20. Monti Reinhardt
21. Jörg-Peter Lichtschlag
21. Harro Combes
25. Silvester Göbel
25. Karl-Heinz Flucke
26. Dagmar Schulz

Schwimmen (06)

2. Carmen Freund
3. Dietmar Paul
6. Steffen Theobald
8. Andreas Berns

Trampolin (03)

5. Bernd-Dieter Bernt
9. Anni Lukassek
9. Veronika Göbel
10. Berthold Berns
11. Eleonore Weil
12. Peter Müllers
15. Andreas Rittmüller
16. Petra Müller
17. Dipl.-Ing. Nikolaus Iritz
22. Werner Ludewig
26. Veronika Kuczewski-Werthmann

Turnen (01)

2. Gabriele Schwermer-Dubiel
2. Norbert Sterthaus
6. Philip Manger
8. Thomas Speck
10. Peter Biemann
17. Philip Hegemann
18. Irmgard Radünz
20. Gundula Pszolla
25. Anke Rademacher
28. Nick Schöttler
29. Armin Schmidt

Volleyball (11)

5. Regine Drachmann
11. Marion Eggert
12. Peter Heberlein
13. Dr. Heike Neuhäuser
15. Magdalena Musial

DAS SCHWARZE L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Geschäftszeiten: Montag-Freitag 9.00-12.00 u. Dienstag 16.00-19.00
 Geschäftsstelle: Roonstr. 32a, 12203 Berlin · Tel. 834 86 87 · Fax 834 85 57

Konten: Postbank Berlin BLZ 100 100 10, Konto-Nr. 102 89-108
 Berliner Sparkasse BLZ 100 500 00, Konto-Nr. 127 0010 200

76. Jahrgang

7+8/96

Juli/August

Flying High!



TuSLi's D-Jungen wurden
Norddeutscher Basketball-Meister.

Herzlichen Glückwunsch!

Bericht Seite 12

Auch den Kindern und Jugendlichen herzlichen Glückwunsch!

(Ohne Gewähr!)

Termine im Juli und August 1996

- 7.7. Wandern, Kurzwanderung, 10.00, Waldparkplatz am S-Bhf. Grunewald
- 21.7. Wandern, Rucksackwanderung, 9.45, S-Bhf. Karow
- 3.8. Letzter Ferientag!
- 6.8. Vorbereitungsgespräch für Spiel- u. Sportfest, 18.30, Geschäftsstelle
- 15.8. Redaktionsschluß für September-Heft
- 18.8. Hockey, RL, Damen gegen Rotation Prenzl. Berg, 10.30, Ella-Kay-Straße
- 25.8. Spiel- und Sportfest für TuSLi's Jüngste, ab 11.00, "Hockey-Wiese",
Edenkobener Weg/Leonorenstraße
- 28.8. 122. Sitzung des Vereinsrates, 19.00, Geschäftsstelle, Roonstr. 32 a
Alle Angaben ohne Gewähr! Mehr Termine im Heft!

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V. BERLIN

VORSTAND

Jutta Günther (Sportstätten)
Jochen Kohl (Öffentlichkeitsarbeit)
Dr. Renée Menéndez (Finanzen)
Inge Schwanke (Verbandsarbeit)

GESCHÄFTSSTELLE (Frau Lund) Roonstraße 32 a 12203 Berlin ☎ 834 86 87
Fax 834 85 57

Kinderwartin	Lilo Patermann	Feldstraße 16	12207 Berlin	☎ 712 73 80
Jugendwart	Klaus Podlowski	Geibelstraße 51	12305 Berlin	☎ 742 84 42
Wanderwart	Horst Baumgarten	Havensteinstraße 14	12249 Berlin	☎ 772 28 76

ABTEILUNGS- UND GRUPPENLEITUNGEN

Badminton	Knut Schlicht	Herbststraße 50	13409 Berlin	☎ 492 59 37
Basketball	Michael Radeklau	Peter-Vischer-Straße 14	12157 Berlin	☎ 855 92 66
Gymnastik	Irmgard Demmig	Müllerstraße 32	12207 Berlin	☎ 712 73 78 ☎ 833 11 38
Ansprechpartnerin	Susi Bresser			
Handball	N.N.			
Hockey	Hans-Ulrich Preuß	Grillostraße 6 a	12277 Berlin	☎ 721 24 06
	Hockey-Klubhaus	Edenkobener Weg 75	12247 Berlin	☎ 771 50 94
Leichtathletik	Karin Paape	Lermooser Weg 57	12209 Berlin	☎ 711 08 94 ☎ 033701-59915
Ansprechpartnerin	Andrea Emele-Geyer			
Schwimmen	Klaus Scherbel	Rheinstraße 41	12161 Berlin	☎ 852 49 10
Tischtennis	Klaus Knieschke	Dürerstraße 27	12203 Berlin	
Trampolin	Bernd-Dieter Bernt	Kerbelweg 14 b	12357 Berlin	☎ 661 63 29
Turnen	Thomas Speck	Roonstr. 11 a	12203 Berlin	☎ 834 56 75
Kleinkinder	Renate Wendland	Mercatorweg 5	12207 Berlin	☎ 712 81 01
Mädchen	Ingeburg Einofski	Henleinweg 12	12209 Berlin	☎ 712 27 15
Knaben	Ludwig Forster	Bischofsgrüner Weg 92	12247 Berlin	☎ 774 53 37
Volleyball	Wilhelm Willems	Jägerndorfer Zeile 12	12205 Berlin	☎ 811 40 33

DAS SCHWARZE L wird vom TuS Lichterfelde 11 Mal jährlich in einer Auflage von ca. 2.600 herausgegeben.
Redaktion Jochen Kohl Martinstraße 8 12167 Berlin ☎ 791 88 34
Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen.
Über Auswahl, Kürzungen und Änderungen entscheidet die Redaktion.
Der Nachdruck mit Quellenangabe ist erwünscht. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Satz u. Druck: Globus-Druck GmbH & Co. Print KG, Oranienstr. 183, 10999 Berlin, ☎ 614 20 17

Vorstand

Ein Fest für TuSLi's Jüngste

Nach einjähriger Unterbrechung wegen Termenschwierigkeiten wird es in diesem Jahr wieder stattfinden, das TuSLi-Spiel- und Sportfest für die jüngsten Vereinsmitglieder, die noch nicht „voll im Wettkampfstress stehen“. Auch diesmal war es nicht leicht einen Termin, der allen genehm ist, zu finden. Und es ist uns auch nicht gelungen. So werden z.B. unsere „Gastgeber“, die Hockeyabteilung, ohne viele bewährte Helferinnen und Helfer auskommen (müssen). Dennoch: am 25. August 1996 soll es ab 11.00 Uhr auf dem Rasenplatz vor der „Hockey-Hütte“ am Edenkobener Weg 75 in Lankwitz wieder rund gehen.

Wie bei den letzten Spiel- und Sportfesten wollen wir den bis zu sechs Jahre alten L-Kindern einen Mini-3-Kampf, also Laufen, Springen, Werfen, anbieten. Man könnte auch aktuellerweise von der TuSLi-Olympiade sprechen... Und wieder sind alle Abteilungen aufgefordert, sich den älteren Mädchen und Jungen mit eigenen Beiträgen vorzustellen. Diese Aktivitäten finden dann – wie 1994 – am Nachmittag statt. Es ist ein TuSLi-Ereignis, aber natürlich können Geschwister und Freunde mitgebracht werden.

Es wird auch „Lilo's corner“ geben, also eine Spielecke unserer Kinderwartin. Zum Drumherum gehören ferner Info- und Imbißstände.

Bei Redaktionsschluß liefen die Vorbereitungen noch. Gleich nach Ferienende wird eine Besprechung mit den hoffentlich wieder zahlreichen Helferinnen und Helfern stattfinden. Wir treffen uns am Dienstag, 6.8., 18.30 Uhr in der Geschäftsstelle! Danach wird das Programm (es wird ähnlich sein wie vor zwei Jahren) in den Abteilungen verteilt werden. Und als neues Infomittel haben wir nach den Sommerferien einen Schaukasten im Stadion Lichterfelde.

Also, den 25. August schon mal freihalten. Und auf schönes Wetter hoffen!

JK

Im nächsten Jahr wird jubiliert

Es steht schon seit 109 Jahren fest: der Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V. Berlin wird 1997 110 Jahre alt. Es gilt also, dieses Jubiläum im nächsten Jahr zu feiern. Nicht ganz so toll wie den 100. Geburtstag, aber immerhin. Das jedenfalls war die Meinung im Vereinsrat, dem „höchsten Gremium zwischen den Vereinstagen“.

An die Abteilungsleitungen erging bereits die Bitte, sich anhand eines vom Vorstand vorgelegten „Jubiläumskonzepts“ Gedanken über das Feiern und eigene Beiträge dazu zu machen. Nach den Ferien sollen die Vorbereitungen richtig losgehen.

Soviel kann schon gesagt bzw. geschrieben werden: es wird kein Extra-Jubiläumsheft geben, sondern eine Sonderbeilage für das Schwarze-L-Heft im Mai 1997. Die Abteilungen werden gebeten, etwa zum Jahreswechsel kurze Beiträge über ihre Arbeit in den letzten zehn (!) Jahren zu liefern.

Als „Feiermonat“ wurde der Mai festgelegt. Dann soll es einen Jubiläumsball und diverse sportliche Aktivitäten geben. Eine Dampferfahrt soll – wenn es sie denn gibt – nach den Sommerferien stattfinden. Wer Ideen hat und diese verwirklichen möchte, melde sich bitte bei seiner Abteilungsleitung oder in der Geschäftsstelle. Es ist wie in der richtigen Politik: viele Schultern tragen leichter...

JK

PINWAND

TuSLi kann sich jetzt auch im Stadion Lichterfelde mitteilen. Nach den Sommerferien gibt es dort in einem Info-Kasten das Neueste aus unserem Verein!

Senatsehrung für Inge Schwanke

Am 31. Mai 96 erhielt Inge Schwanke aus der Hand der Senatorin Ingrid Stahmer die Ehrenplakette des Senats für besondere Verdienste um die Förderung des Sports.

Inge war von 1952 bis 1957 Mitglied des Vereins, mußte dann aber aus persönlichen Gründen den Verein verlassen. Doch im September 1964 trat sie wieder dem Verein bei und hat seitdem viele Aufgaben bewältigt und viele Ämter bekleidet. Alle aufzuzählen würde den Rahmen dieser Zeitung sprengen. Deshalb nur ein kurzer Abriß ihrer Tätigkeiten: Purzelturmen, Kleinkindturnen, Helferin in der Geschäftsstelle, Frauenwartin, stellv. Abteilungsleiterin der Leichtathletikabt., stellv. Vorsitzende, Vertreterin des Vereins in der Sportarbeitsgemeinschaft, Mitglied im Sportausschuß der BVV und seit 1993 Vorstandsmitglied. Darüberhinaus hat sie vielfältige Aufgaben bei Deutschen Turnfesten, Gymnaestraden und anderen Veranstaltungen erfüllt. Sie hat eine Vielzahl von Lehrgängen und Fortbildungen absolviert und eine Reihe von Lizenzen erworben, z.B. für Kleinkindturnen, Sondersport des DTB, Seniorensport, Organisationsleiter, Rhetorik und Frauen in Führungsarbeit. Auch hat sie 1977 den L-Seniorenkreis gegründet.

Sicher könnte man noch manches hinzufügen, doch dürfte diese Vielfalt an Engagement schon beispielhaft sein und zur Nachahmung empfohlen werden. Ohne solche Ehrenamtlichen wäre es um den Sport schlecht bestellt. Inge hat sich nie der kleinkarierten Vereinskramerei hingegeben, sondern war, über alles Abteilungsdenken hinweg, immer da, wo es galt etwas zum Wohle des Vereins zu tun.

Liebe Inge, wir gratulieren Dir zu der hohen Auszeichnung und danken Dir herzlich für Dein Engagement. Mögen viele Deinem Beispiel folgen.

Dieter Wolf

Senats-Ehrenplakette für Ludwig Forster

Eine hohe Ehrung wurde vor wenigen Wochen Ludwig Forster zuteil. Er erhielt die Ehrenplakette des Senats für besondere Verdienste um die Förderung des Sports.

Ludwig Forster ist seit 20 Jahren für den männlichen Bereich der TuSLi-Turnabteilung zuständig. Er trainiert und betreut die Knaben ab fünf Jahre bis zum Erwachsenenalter. Dabei kümmert er sich um den Breiten- und Leistungssport. Viele schöne Erfolge seiner Turner bis zur Deutschen Meisterschaft belohnen sein Engagement. So konnte er selbst erst kürzlich feststellen: „Die Wettkämpfe haben gezeigt, daß der TuS Lichterfelde in allen Altersklassen leistungsstarke Turner hat und gegebenenfalls auch auf das gut ausgebildete, große Potential seiner allgemeinen Turngruppen zurückgreifen kann.“ Und er bildet Riegenhelfer und Kampfrichter aus. Weiter organisiert er Fahrten und Trainingslager.

Ein besonderes Anliegen ist für Ludwig Forster die Kooperation zwischen Verein und Schule. Er arbeitet mit einigen Schulen zusammen und startet erfolgreich mit seinen Turnern bei den Berliner Schulwettkämpfen.

Lieber Ludwig, wir freuen uns mit Dir über die besondere Ehrung für besonderes Engagement.

Vielen Dank!

Und vor wenigen Tagen gab es noch eine hohe Auszeichnung für Ludwig Forster. BTB-Präsident Peter Hanisch steckte ihm die Goldene Ehrennadel an. Den würdigen Rahmen bildete der Drei-Länder-Vergleichskampf zwischen Deutschland, Rumänien und der Schweiz.

Nochmals herzlichen Glückwunsch, vielen Dank und alles Gute für die Zukunft!

is/joko

☞ **Noch schnell den längst fälligen Vereinsbeitrag bezahlen** ☞

☺ und dann ab in die dann wohlverdienten Ferien ☺

Kostrzewa Einbauküchen

Computerplanung + Ausführung aus einer Hand

Bundesweite Lieferung

Siemens-Einbaugeräte



HEBAFORM
KÜCHEN

Hadettenweg 11 · 12205 Berlin
(Lichterfelde-West)

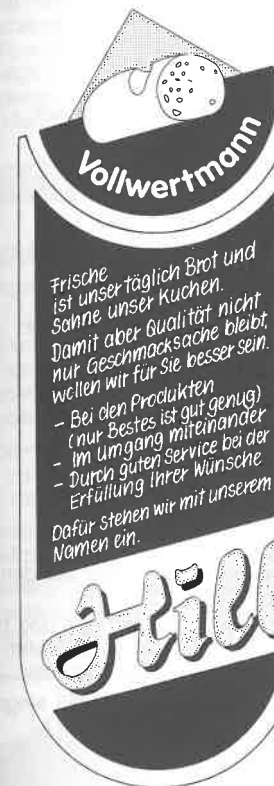
☎ 030/833 86 47 ☎ · Fax 030/833 96 47

Objekt-
Abwicklung

Schnitzer.



Gesund ernähren -
mit System.



**Wir backen Brot aus
ganzem, wertvollem Korn
Bio Plus Getreide**

täglich frisch geschrotet und
verbacken mit Sauerteig und
Meersalz

**Weizenvollkornbrote
Roggenvollkornbrote
Mehrkornbrote**

Hillmann
...der Familienbäcker!

Hindenburgdamm 93a · 12203 Berlin (45)
Telefon ☎ 84 49 02-0

und in sechs Filialen:

Fil. 1 Moltkestraße 52
Fil. 2 Klingsorstraße 64
Fil. 3 Bruchwitzstraße 32
Fil. 4 Rüdesheimer Str. 13
Fil. 5 Rheinstraße 18
Fil. 6 Gersdorfstraße 39

Tel. 834 75 46
Tel. 771 96 29
Tel. 774 60 32
Tel. 822 64 22
Tel. 851 28 61
Tel. 705 35 95

Verglasungen aller Art

Reparatur-Schnelldienst

Max Götting u.Söhne OHG

Ostpreußendamm 70 · 12207 Berlin (Lichterfelde)

Tel.: 7124094

Fax: 7124020



TURNEN

Vereinsmeisterschaften der Turnerinnen

Ganz offiziell, und wie immer in den letzten Jahren kurz vor den großen Ferien, wurden die besten Turnerinnen des L ermittelt. Leider fehlten 18 Turnerinnen wegen Klassenreisen, Einladungen, anderen Aufführungen oder weil sie es ganz einfach verges- sen hatten – schade!

Die Halle war trotzdem voll, von 14 bis 20 Uhr gab es viel zu sehen, erst die Schülerinnen, dann alle Älteren, die sonst helfen, zureden, werten und ganz „nebenbei“ auch noch trainieren. Da wurde es fast international, denn Elin aus Island ließ sich zum Mitmachen überreden. Für alle gab es verdiente Medaillen und leckeres Futter, danke allen, die diesen schönen Tag ermöglicht haben.

Die Ergebnisse der Schülerinnen:

Jg. 82 1. Imke Seipel
2. Vanessa Gwosdz

Jg. 83 1. Andrea Krühn
2. Daniela Lossin
3. Nina Schneider
4. Nina Langkabel
5. Julia Benzing
6. Wibke Roland
7. Christine Andres
8. Anna Edelstein

Jg. 84 1. Jasmine Ussin
2. Gesa Ferger
3. Nora Molkenthin
4. Hella Gräter
5. Natali Rumpelhardt
6. Jana Jeken

7. Suzanne Höfig
8. Henriette Marsollek
9. Janina Matzkeit

Jg. 85 1. Katrin Schneider
2. Kirsten Lossin
3. Yvonne Miller
4. Laura Enghusen

Jg. 86 1. Jennifer Hahn
2. Zina Gräter
3. Olöf Benediktsdottir
4. Vanessa Burschel
5. Christina Schön
6. Eva Stewen

Jg. 88 1. Katja Lossin
2. Christina Renz

Jugendliga 96

Silber paßt besser zur Garderobe, deshalb verzichteten wir dieses Jahr auf den 1. Platz und entschieden uns für den 2.

237,65 Punkte erreichte unsere Mannschaft in den Wettkämpfen in Tegel und bei uns in der Halle. Bonnie und Christiane starteten an beiden Tagen, einmal im Einsatz waren Marlene, Lia, Ngoc, Janina, Kristin, Britta und Caroline. Julia und Anne drückten die Daumen.

Heike mußte betreuen, Kampfrichterinnen werden auch gebraucht, so daß eigentlich immer alle, die Zeit haben, auch in der Halle sind

Turnerjugend-Gruppenwettbewerb

Unsere Mannschaft hatte als jüngste des Wettkampfes noch nicht so viele Chancen, trotzdem erreichten wir mehr Punkte als vor einem Jahr in der jüngeren Klasse. Mit 30,45 Punkten kam die von Heike und Christiane betreute Mannschaft auf den 5. Platz.

Herzlichen Glückwunsch Jasmine, Henriette, Hella, Jana, Katrin, Kirsten, Zina und Jennifer besonders zu ihrem tollen Improvisationstalent, so daß außer Eingeweihten keiner die neue Version vermutet hätte...

Ingeburg Einofski

Berliner Mehrkampfmeisterschaften 1996

TuSLi schnitt so ab:

Deutscher Sechskampf männl. Jugend A

1. Hellmut Winter
4. Renzi Sadrija
6. Holger Stumpf

Deutscher Sechskampf männl. Jugend C

2. Marco Paech
3. Jan Schnell
5. Christopher Reyer
6. Christian Doberschütz
7. Edgar Glebecke

Deutscher Achtkampf Frauen

6. Heike Ruhland

Deutscher Sechskampf weibl. Jugend B

1. Christiane Jansen
4. Marlene Rusnok
5. Kristin Selige
6. Anne Linderer
8. Caroline Marsollek

Deutscher Sechskampf weibl. Jugend C

1. Andrea Krühn
3. Nina Langkabel
4. Julia Benzing
7. Christine Andres

Deutscher Sechskampf weibl. Jugend D

1. Jasmine Ussing
2. Inga Hansen
3. Katrin Schneider
4. Isabelle Broz

Jahn-Sechskampf weibl. Jugend C

3. Wibke Roland

Schwimm-Fünfkampf Frauen

3. Lilli Göbel

Schwimm-Fünfkampf weibl. Jugend A

2. Nina Blisse

Schwimm-Fünfkampf weibl. Jugend B

3. Sonja Hellwig

Also: 26 Teilnehmer = 13 Medaillen!

Niedersächsisches Landesturnfest in Stade

Wie vorher angedroht – dreimal umsteigen – viel zu viel Gepäck – aber wir haben es alle geschafft.

Wie immer zu wenig Zeit zum Schlafen, jeden Tag von früh bis abends Wettkämpfe. Wir hatten Glück mit „unserer“ Schule, dort fanden jeden Tag interessante Veranstaltungen statt, Team-Aerobic, Sportakrobatik, Rhönrad und Kunstturnen, so daß auch die nicht im Wettkampf verbrachte Zeit voller neuer Ideen war.

Erstmals probierten wir Orientierungslauf und fanden dank Martinas Hilfe sogar unsere Schule wieder, wenn es auch 3 1/2 Stunden dauerte, weil die Posten sehr weit auseinander lagen und keiner rennen wollte.

Bei den Mehrkämpfen konnten sich Christiane und Marco für die Deutschen qualifizieren, Heike und Andrea verfehlten die erforderlichen Punkte nur um Zehntel.

In den Wahlwettkämpfen gab es manches Lob und vordere Plätze, alles in allem eine schöne Fahrt, die eigentlich doppelt so lange hätte dauern müssen, damit wir noch mehr hätten mitmachen können.

I.E.



ACHTUNG, ACHTUNG!

Es wird geklaut - leider auch in Turnhallen, auf Sportplätzen.

Deshalb: Paßt auf Eure Sachen auf!

Der Verein kann keine Haftung übernehmen!



Hallenwind

Zuerst wurde unsere Tochter von Frau Einofski trainiert. Sier lernte nicht nur Turnen, sondern ganz nebenbei wurden und werden Werte wie Toleranz, Verständnis füreinander und Disziplin vermittelt.

Anschließend kam sie unter die Fittiche von Birgit Einofski. Das Training wurde härter, aber die Werte blieben.

Viele junge Helferinnen begleiteten den Weg unseres Kindes. Allesamt liebenswert, und sie verhielten sich im positiven Sinne wie große Schwestern.

Jede Turnerin wird von den Damen Einofski und den Helferinnen in den Arm genommen, gleich behandelt, getröstet und immer wieder motiviert. Das ist der Hallenwind, der uns alle umgibt, wenn wir Eltern mal zusehen.

Und Thomas, unser Zugewinn? Auch Thomas belebt diesen Wind mit viel Humor, Witz und Charme. Er ist das Beste, was unserer Turnabteilung zustoßen konnte.

Im Namen aller Eltern danke ich allen Aufgeführten, daß dieser warme Wind unsere Kinder in Ruhe und mit viel Freude wachsen läßt.
Eine Turnmutter

Steglitzer Woche

Es ging „rund in Lichterfelde“ am Pfingstsonnabend. Der Vorstand der Sportarbeitsgemeinschaft sorgte für das Rahmenprogramm, wo sich die Steglitzer Vereine vorstellten. Der Vorstand rollte den Teppich (Bodenturnläufer) aus und legte die Musik auf (eine neue Anlage von edlem Spender für die Steglitzer Sportvereine).

Kati Einofski stellte ihre kleinen Mädchen mit rhythmischer Sportgymnastik vor und warb so für den TuS Li, genau so wie sie es Himmelfahrt in der Wuhlheide tat.

Ein persönliches Wort sei gestattet: Es freut mich, daß die Turnabteilung mit Kati wieder eine Übungsleiterin hat, die unsere Vereinsarbeit in der Öffentlichkeit vorstellt, nachdem ich in den 70er und 80er Jahren mit den Purzelkindern viele Auftritte hatte. Die Kinder haben immer sehr viel Freude, ihr Können zu zeigen und Kati gibt ihnen mit ihrem Engagement die Möglichkeit zu diesem Erlebnis. – Dafür besonderen Dank!

Inge Schwanke



REDAKTIONS SCHLUSS



FÜR DAS SEPTEMBER-HEFT:

15. AUGUST

Und bitte vormerken:

Redaktionsschluß für das OKTOBER-Heft ist am 13. September!



GYMNASTIK

Team Aerobic: Es hat sich gelohnt!

Nach Wochen, die für uns alle mit vielen anstrengenden Stunden schweißtreibenden Trainings verbunden waren, war es nun endlich soweit: Wir fuhren über das Himmelfahrtswochenende (16.-19.5.96) nach Nellingen bei Stuttgart zu den Deutschen Meisterschaften, zu denen wir uns bei den Berliner Meisterschaften im März dieses Jahres qualifiziert hatten. Klar, daß wir alle total aufgeregt und gespannt auf das waren, was uns an diesem Wochenende erwarten würde.

Doch am Abend vor dem Wettkampf sank unserer Mut um einiges. Uns wurde plötzlich bewußt, daß wir noch nicht einmal seit einem Jahr konsequent zusammen trainierten. Dann gleich unter die ersten Zehn zu kommen, hielten wir für völlig absurd (insgesamt waren es 15 Mannschaften – die sich auch schon alle qualifiziert hatten –, die in unserer Kategorie starteten).



Am Samstag, dem Tag des Wettkampfes, stieg unsere Aufregung dann ins Unermeßliche. Hinter der Bühne sprachen wir uns noch Mut zu – und dann ging's raus aufs Parkett, dessen Bretter in diesem Moment für uns alle die Welt bedeuteten. Strahlend und jubelnd präsentierten wir dem Kampfgericht und den mehreren hundert Zuschauern unsere Choreographie, womit wir sie wohl sehr eindrucksvoll überzeugt haben müssen. Daß wir im Vergleich zu den Berliner Meisterschaften fast die doppelte Punktzahl erreicht haben, zeigte uns eindeutig, wie stark wir uns innerhalb nur dieser zwei Monate verbessert haben. Als wir dann erfuhren, daß wir uns unter den fünf besten 7er - 12er Teams aus ganz Deutschland (!) befinden, stiegen uns vor Freude die Tränen in die Augen. Mit Pizza und Sekt feierten wir unseren überwältigenden Erfolg.

Glücklich kehrten wir am nächsten Tag nach Berlin zurück; stark dazu motiviert, im September beim Basic Cup in Berlin anzutreten.

An dieser Stelle noch ein dickes, fettes, herzliches Dankeschön an **Erika**, die uns netterweise auf unserer Fahrt begleitet hat, die uns aber auch schon während des Trainings immer mit guten Tips und ermutigendem Zuspruch zur Seite stand, und an

Moni, die viel Zeit dafür aufgebracht hat, uns mit Ideen sowie fachmännischem Rat zu helfen, und die uns mit ihrem liebevollen „Care-Paket“ eine große Freude bereitet hat.

Und natürlich geht noch ein ganz prickelndes, „space-rider-“ und „bahlsen-brezel-mäßiges“ Dankeschön und ein fetter Schmatzer an **Anne**, der wir es manchmal gar nicht so leicht gemacht haben, die es aber immer geschafft hat, uns mit ihrem Temperament, ihrer Ausdauer und ihrer Zuversicht mitzureißen, die wir oft um ihre Nerven und ihre Geduld, die sie mit uns hatte, bewundert haben, die uns mit ihrer liebevollen Fürsorge und ihrem Verständnis zum Durchhalten motiviert und uns den Spaß an der Sache gewahrt hat und die uns letztendlich mit all dem zu dem gebracht hat, was wir an diesem Wochenende erreicht haben.

TuSLi's Team-Aerobic-Gruppe

Ein toller Erfolg. . . in so kurzer Zeit. . .

Im April 1995 startete die Gymnastikabteilung einen Aufruf zur Gründung einer Team-Aerobic-Gruppe für 14-18jährige Mädchen. Viele kamen, um diese neue Wettkampfsportart kennenzulernen. Im November 1995 dann der erste Auftritt als Gruppe bei der Vergabe des TuJu-Oskars, wo die Mädchen eine ansprechende Leistung zeigten.

Wettkampffieber wurde geweckt und der Mut, bei den Berliner Meisterschaften in der Team-Aerobic im März 1996 teilzunehmen. Viel Zeit blieb nicht, eine Wettkampfkür wurde ausgearbeitet und mit zusätzlichen Übungsstunden an den Wochenenden einstudiert. Obwohl die gezeigte Kür bei den Berliner Meisterschaften noch nicht ganz den Erwartungen entsprach, ermöglichte die Teilnahme an den Meisterschaften sogar die Teilnahme bei den deutschen Meisterschaften in der Team-Aerobic am 18./19. Mai 1996 in Nellingen.

Nun war der Ergeiz geweckt. Aus Fehlern lernt man bekanntlich, die Kür wurde „umgebaut“, die Fehler „ausgemerzt“ und mit weiteren unendlich vielen Extraübungsstunden eine neue Wettkampfkür trainiert.

Anne Sierring und ihre Mädchen haben ganze Arbeit geleistet und wurden belohnt. Im 7-12er Team 14-18 Jahre belegten sie den 5. Platz bei den deutschen Meisterschaften in der Team-Aerobic.

Herzlichen Glückwunsch an Anne und ihre Mädchen. Macht weiter so und bleibt TuSLi's Dream-Team!

Monika Gül

Neue Angebote!

Fitness – Konditions – Wirbelsäulengymnastik für Männer

unter Leitung einer männlichen Lehrkraft

Beginn: Nach den Sommerferien – jeweils Mittwoch 20.30 - 21.30 Uhr
Sporthalle in der Walter-Linse-Str. 14

Allgemeine Gymnastik mit und ohne Handgeräte für Frauen

Beginn: Nach den Sommerferien – jeweils Montag 18.30 - 19.30 Uhr
Turnhalle in der Kommandantenstraße 83 (Lichterfelde-West)

Nähere Informationen erhalten Sie jeweils zu Beginn der Übungsstunde.

Man muß nicht Vereinsmitglied sein, um an diesen Übungsstunden teilzunehmen!



RHYTHMISCHE SPORTGYMNASTIK

Erfolgreich geübt

Eine Goldmedaille bei den Berliner Meisterschaften erreichten in der Gruppenübung ohne Handgerät unsere Mädchen Laura Möhring, Julia Wagner, Maike Kanter, Claudia Schlicker, Gilda Schalt, Ivana Starcevic, Lara Viergutz.

Das hatten sie auch mal wieder nötig, daß ihr Üben von Erfolg gekrönt wurde. Herzlichen Glückwunsch der RSG Gruppe und Lisa Anna Pütz, die so fleißig mit ihnen geübt hatte.

Letzte Meldung von der RSG

Olga Rjasanowa gewann den Deutschland Cup Rhythmische Sportgymnastik Leistungsstufe M 8. Mit 1,5 Punkten Abstand zur Zweiten hatte sie als einzige Gymnastin Wertungen über 8 Punkte für jede Übung. Ges. Punkte = 24,5! Super! stop

Ausführlicher Bericht im nächsten L-Heft. Kati stop.



TRAMPOLIN

Berliner Synchronmeisterschaften am 1.6.1996

Wie schon bei den diesjährigen Einzelmeisterschaften trafen sich auch zu den Synchronmeisterschaften recht wenige Trampoliner, um beim TSV Spandau ihre Kräfte zu messen. Von TuSLi fanden leider nur vier Springer Zeit zur Teilnahme. Sie griffen in der mit sechs Paaren größten Gruppe der Schülerinnen (bis Jg. '82) ins Geschehen ein.

Almut Ißleib und Melanie Röck sprangen zwar schön synchron, hatten aber hinsichtlich Haltung und Sicherheit der Sprünge doch einige Schwierigkeiten. Zudem konnten wegen ungleicher Ausführung in der Pflicht und der zweiten Kür nur jeweils neun von den zehn Sprüngen einer Übung gewertet werden. So erreichten die beiden mit 92,0 Punkten den fünften Platz.

Katja Kleitzke und Nadine Leske springen zwar nicht so hoch wie Almut und Melanie, dafür aber sicherer, auch ihre Haltung ist besser. Da sie außerdem auch noch sehr synchron turnten und alle drei Übungen ohne Patzer beendeten, erhielten Katja und Nadine am Ende für ihre schöne Leistung mit 103,0 Punkten eine Bronzemedaille.

Bernd-Dieter Bernt

Alfred Osche

1894 **100 Jahre** 1994
in Lichterfelde

☎ 8 33 19 00 • Fax 8 33 93 88

Eisenwaren · Werkzeuge

Haushaltwaren · Gartenmöbel + -geräte

12205, Baseler Str. 9 / S-Bhf. Lichterfelde West



BASKETBALL

Jugend: Resultate und Entwicklungen

Die letzte Saison sei noch einmal rasch zusammengefaßt, ein Bündel Resultate aufgelistet, und schließlich der Blick auf Entwicklungen in unseren Jugendmannschaften für die nähere Zukunft gerichtet.

Von dem zeitlich zuletzt errungenen Titel einer unserer Mannschaften wird weiter unten zu berichten sein, von anderen Ergebnissen und Erfolgen aus der beendeten Saison jetzt und hier: Im männlichen Bereich konnte sich unsere 1. C-Jugendmannschaft bis zu den Norddeutschen Meisterschaften qualifizieren. Einige Spieler des Jahrganges '81 und '82 haben sich individuell in diesem Team so weiter entwickelt, daß sie im nächsten Jahr entweder den Sprung als jüngerer Jahrgang in die erste B-Jugendmannschaft schaffen werden oder eine tragende Rolle in der sich noch im Aufbau befindlichen C-Jugendmannschaft übernehmen können. Die B-Jugendmannschaft verlor zur falschen Zeit ihre Konzentration und ihren Zusammenhalt und konsequenterweise so auch die Chance auf den Deutschen Meistertitel. Im Halbfinale der Endrunde verlor das Team unnötig gegen Kickz München, wurde am Ende Dritter in Deutschland, hatte so aber Gelegenheit, kritisch mit dem individuell und mannschaftlich Erreichten umzugehen und die ohne Frage mitunter sehr positiven Entwicklungen gegen einige negative genau abzuwägen. Für die Spieler des Jahrganges '80 und '79 steht die Entscheidung an, sich zukünftig mit ganzem Einsatz ihrer sportlichen Entwicklung zu widmen oder aber ihr Engagement zurückzuschrauben. Ein Förderungsprojekt bietet den besten und fleißigsten Spielern optimale Trainingsbedingungen und Eingliederung in unsere Herrenmannschaften für die nächste Saison. Die A-Jugend mußte sich bereits den Mannschaften im Norden fügen, konnte aber innerhalb der Saison so manche positive Überraschung gestalten. Die Spieler des Jahrganges '77 verlassen nun den Jugendbereich und werden sich in den Herrenmannschaften integrieren müssen.

Im weiblichen Bereich wurde mit der letzten Saison eine Übergangsphase eingeleitet, in der auf Titel zwar weitestgehend verzichtet werden muß, die aber gewährleisten kann, daß zukünftig auch dieser Bereich in unserer Abteilung wieder leistungsorientierter arbeiten kann. Daß der richtige Weg eingeschlagen wurde, beweist nicht zuletzt die überaus erfreuliche Qualifikation unserer D-Jugendmannschaft für die Norddeutschen Meisterschaften und die Anzahl von Auswahlspielerinnen in unserem C-Jugendteam. Der Aufstieg der ersten Damen in die erste Regionalliga bietet zudem auch eine entsprechende Zukunftsperspektive. Ein weiterer erfreulicher Aspekt ist sicherlich die zunehmende Kommunikation innerhalb des Trainerstabes, die zwar als selbstverständlich gelten könnte, es aber mitunter nicht war. Auch der bedauerliche Ausstieg einiger Trainer wird in der nächsten Saison aufgefangen werden können. Die Mannschaften sind mit sehr guten Trainern gerüstet und werden hoffentlich so gemeinsam positive Entwicklungen fortführen und negative Erscheinungen zunehmend reduzieren können.

Jugendaustausch: Sympathisch und sehr schnell...

... auf den Beinen war die israelische Mannschaft, die innerhalb eines Jugendbegegnungsprojektes 5 Tage lang im Kontakt mit unserer B-Jugend stand. Zum einen boten einige Eltern die Gelegenheit für unsere Gäste, ein Wochenende bei unseren Spielern zu Besuch zu sein, zum anderen wurden ein Trainingsspiel, ein Demonstrationsspiel zur Eröffnung der Sportanlage am Keffenbrinkweg und vor allem ein „ernstes“ und sehr attraktives Spiel von beiden Mannschaften ausgetragen, in denen man eine athletische Überlegenheit den zum Teil schon 18jährigen Israelis zugestehen mußte. Alles in allem war es eine sehr erfreuliche Erfahrung mit einem sehr sympathischen Spielerkader und Trainer K.L.

Männliche Jugend D: 120% Einsatz – 100% Erfolg

Die D-Jungen (siehe Titelbild!) haben in dieser Saison alle Titel errungen, die zu vergeben waren. Die erfolgreiche Saison zeichnete sich bereits Anfang des Jahres ab, als beim internationalen Turnier in Lund (Schweden) im Finale der russische Vertreter Saratov knapp bezwungen werden konnte. Es folgte der Berliner Pokalsieg gegen City Basket, der nach aggressivem Tempospiel mit 30 Punkten verdient deutlich ausfiel. Schließlich hielt sich das Team auch in der Berliner Meisterschaft schadlos und machte das Double perfekt. Bei der Vorrunde zur

FEUERT TUSLI AN, ABER SEID FAIR ZUM GEGNER!

Norddeutschen Meisterschaft wurde die BG Zehlendorf, trotz einer schlechten Verteidigung und Konzentrationsproblemen, mit 97:94 geschlagen. Damit hatte man sich eine günstige Ausgangsposition für die Norddeutsche Meisterschaft Anfang Juni erspielt.

Zur Vorbereitung nahm die Mannschaft noch zuvor am Zehlendorfer Pfingstturnier teil und verlor im Halbfinale gegen den Ausrichter deutlich. Da wurde klar, daß alles stimmen muß, wenn man bei den norddeutschen Titelkämpfen eine gute Rolle spielen möchte. In den zwei Wochen Training wurde dann intensiv am Tempo, an der Aggressivität in der Verteidigung und der Einstellung der Spieler gefeilt.

Die Vorrunde wurde zu einer klaren Angelegenheit. Der Hamburger Meister TSV Uetersen wurde mit 101:26 geschlagen, und der Vizemeister aus Niedersachsen 1.SC 05 Göttingen wurde mit 94:63 bezwungen. In beiden Spielen konnte eine deutliche Steigerung in der Verteidigungsleistung beobachtet werden, auf die die Gegner keine Antwort wußten.

Im Halbfinale spielte man dann gegen den Niedersachsenmeister und Ausrichter MTV Wolfenbüttel. In einem spannenden Spiel gewann schließlich die größere mannschaftliche Geschlossenheit Lichterfeldes mit 61:55. Im Finale ging es dann wieder einmal gegen die BG Zehlendorf. Die zwei stärksten Spieler konnten aufgrund der körperlichen Unterlegenheit nur schwer gebremst werden. Alle anderen Spieler Zehlendorfs wurden von TuSLi jedoch abgemeldet, so daß jetzt nur noch genug Punkte erzielt werden mußten. In der ersten Halbzeit war daran vor allem Remy Pöthig, nach einer überragenden Leistung, mit 20 Punkten beteiligt. In einem immer spannenden Spiel siegte Lichterfelde schließlich mit 93:86: Norddeutscher Meister!

Carsten Kerner

Sport-Klotz

Albrechtstraße 3
12165 Berlin
Im Steglitzer Kreis
Telefon 791 67 48



Alles für jede Sportart!



- Unsere Stärke ist individuelle, fachliche Beratung durch aktive Wintersportler
- Fachgerechte Montage
- IAS Bindungseinstellung
- Belag Reparaturen
- Kanten schleifen mit modernsten Maschinen

- Alles für den Tennissport
- Fachmännische Beratung durch unsere Tennis-Spezialisten
- Eigene Werkstätten Tennisbesaitungen Reparaturen Modernste Maschinen

SPORT-KLOTZ

Ihr großer Partner im Sport



LEICHTATHLETIK

Gelungener Start der LG Süd Leichtathleten in die Freiluftsaison 1996

1. Abendsportfest der LG Süd

Aufgrund des schlechten Wetters begann die Leichtathletiksaison 1996 für die jungen Leichtathleten der LG Süd erst am 21. Mai im Stadion Lichterfelde. Hier konnte einmal mehr Mirco Lüdemann mit einer Zeit von 22,61 s über die 200m Sprintstrecke und 52,15 s über die 400m Distanz überzeugen. Auch Gregor Weidner hatte seine Verletzungsprobleme aus dem Winter gut überstanden und übersprang mit dem Stab in seinem ersten Wettkampf sicher die 4,10 m.

Pfingstsportfest des BSC unter widrigen Bedingungen

Die A-Jugendlichen hatten sich über die verschiedenen Sprintstrecken viel vorgenommen. Aber Sturm, Regen und recht kühle Temperaturen beim Pfingstsportfest des BSC auf dem Hubertusplatz verhinderten bessere Leistungen in ihren Läufen. Selbst die elektronische Zeitmeßanlage mußte dem Wetter Tribut zollen und stellte bereits nach den ersten beiden Vorläufen ihre Dienste ein. So kamen für alle Sprinter nur Handzeiten in die Wertung. Dennoch lief Mirco Lüdemann ein gutes Rennen über die 110m-Hürden Strecke und kam mit einer Zeit von 14,2 s durchs Ziel. Gregor Weidner benötigte für die 100m Sprintstrecke nur 11,3 s und deutete damit an, daß er über das Wintertraining hinweg neben dem Stabhochsprung auch in den Kurzstrecken wesentlich leistungsstärker geworden ist. Als ein neuer Athlet, der nach drei Jahren Abstinenz wieder den Weg zur Leichtathletik gefunden hat, konnte Bernhard Herrmann in 11,6 s ebenfalls über die 100m Sprintstrecke überzeugen. Er verletzte sich allerdings nach ca. 80 m und erreichte nur unter erheblichen Schmerzen die Ziellinie. So war sein Einstand zwar nicht geplant, aber in einigen Wochen wird er wieder fit sein, und dann vor allen Dingen die neue 4 x 100m-Männer-Staffel der LG Süd verstärken.

Vizemeistertitel der A-Jugend-Staffel bei den Berliner Meisterschaften

Die diesjährigen Berliner Meisterschaften der Männer/Frauen fanden gemeinsam mit den Senioren und B-Jugendlichen im Friedrich-Ludwig-Jahn-Stadion statt. Bereits am ersten Tag der Meisterschaften sorgte die Mannschaft der LG Süd für eine faustdicke Überraschung. Nachdem die A-Jugend-Staffel schon in der vergangenen Hallensaison über die etwas längere 4 x 200m Staffel bei den Männern den 2. Platz errang, wurde das Staffelquartett in der Besetzung Gregor Weidner, Marco Schubert („als einziger alter Hase“), Fabian Engels und Mirco Lüdemann (alle A-Jugend) wiederum Berliner Vizemeister in der Männerklasse mit der hervorragenden Zeit von 44,28 s. Nur die Männer des TUS Hohenschönhausen waren mit 43,68 s schneller. Bemerkenswert hierbei war der Einsatzwille von Mirco Lüdemann auf der vierten Position. Obwohl er beim letzten Wechsel nur an dritter Position liegend den Staffelstab mit einigen Metern Rückstand übernahm, konnte er den vor ihm liegenden Läufer der LG Nord mit einem sensationellen Lauf auf der Zielgraden noch abfangen und somit die zweite Vizemeisterschaft für die junge Staffel in diesem Jahr erringen. Unser „Flo“-rian Sommer startete bei den B-Jugendmeisterschaften das erste Mal über die 100m Sprintstrecke, konnte sich aber mit einer Zeit von 11,96 s nicht für das Finale qualifizieren. Er wird noch einige Rennen in dieser Saison benötigen und dann mit mehr Erfahrung und Routine sicher noch bessere Zeiten laufen.

Der zweite und dritte Wettkampftag waren dann eher als Berliner „Schwimm-Meisterschaften“ zu bezeichnen. Wolkenbruchartige Regenfälle und Gewitter wechselten sich an den beiden Tagen ab und verhinderten in vielen Disziplinen gute Leistungen. Einige Entscheidungen mußten sogar ganz gestrichen werden und wurden auf den Montag verlegt. Mirco Lüdemann konnte sich zwar im 200m Sprint mit 23,05 s für den Endlauf qualifizieren, verzichtete aber aufgrund des Dauerregens auf eine Finalteilnahme. Am dritten Wettkampftag hatte es Mirco nicht ganz so leicht, den Endlauf über die 110m-Hürden neben Mike Fenner und anderen starken Hürdenspezialisten zu erreichen. Dennoch erreichte er bei strömenden Regen mit einer Zeit von 15,56 s das Finale. Eine Stunde später belegte er mit neuer persönlicher Bestzeit von 15,03 s über die Männerhürde einen guten 5. Platz.

2. LG Süd Sportfest in Lichterfelde

Bereits zwei Tage nach den Berliner Titelkämpfen der Männer und Frauen überzeugten Mirco Lüdemann über die 100m und Gregor Weidner im Stabhochsprung mit guten Leistungen. Während Mirco seine persönliche Bestleistung im 100m Sprint um fast 4/10 s auf 11,21 s verbesserte, übersprang Gregor gute 4,00 m mit dem Stab und scheiterte erst bei 4,20 m dreimal knapp. Dieser Wettkampf zeigte aber, daß er in der Lage ist, in dieser Saison noch wesentlich höher zu springen.

Gregor Weidner über 4,30 im Stabhochsprung

Bei einem SCC-Sportfest im Mommsenstadion steigerte Gregor Weidner seine persönliche Bestleistung im Stabhochsprung um 20 cm auf die Höhe von 4,30 m. Damit hat er als bester A-Jugendlicher Berlins in diesem Jahr seine Favoritenrolle für die kommenden Berliner A-Jugendmeisterschaften eindrucksvoll unterstrichen. Für die Teilnahme an den Deutschen Jugendmeisterschaften, die in diesem Jahr in Erfurt durchgeführt werden, fehlen ihm nur noch 10 cm an der Qualifikationshöhe von 4,40 m. Vielleicht schafft er diese Höhe ja noch in den nächsten Wettkämpfen.

Drei Titel und gute Plazierungen bei den Berliner A-Jugendmeisterschaften

Für eine sehr gute Leistung sorgte bereits am ersten Meisterschaftstag die A-Jugend-Staffel der LG Süd. In der Besetzung Gregor Weidner, Florian Sommer (B-Jugend), Fabian Engels und Mirco Lüdemann wurde dieses Quartett in der hervorragenden Zeit von 43,92 s Berliner A-Jugendmeister und qualifizierte sich mit dieser Zeit für die diesjährigen Deutschen Jugendmeisterschaften in Erfurt.

Am zweiten Meisterschaftstag übersprang Gregor Weidner die Höhe von 4,20 m im Stabhochsprung und holte sich nach dem Sieg mit der Staffel seinen zweiten Titel an diesem Wochenende. Mirco Lüdemann wollte Gregor in nichts nachstehen und wurde ebenso Doppelmeister. Er gewann souverän über 200m mit 22,72 s. Diese Zeit reichte zum zweiten Titel. Auch Florian Sommer nahm an der Entscheidung über die 200m Distanz teil. Mit 24,45 s. lief er ein gutes Rennen und wurde schließlich Siebenter.

Knapp eine Stunde nach dem 200m Finale hatte Mirco noch die Möglichkeit, bei der Entschei-



Beier bringt Leistung

Wir verschönern Ihr Heim, Gewerberäume,
Treppenhäuser und Fassaden.
Sprechen Sie mit Kurt Muschiol (Mitglied des .

Reinhard Beier Malermeister GmbH
Fachbetrieb seit über 25 Jahren

Katharinenstraße 19, 1000 Berlin 31
Telefon ☎ 896 90 790, Fax 896 90 799

dung über die 110m-Hürdenstrecke ein Wörtchen mitzureden. Nach dem Titelgewinn über 200m fehlten ihm aber dann doch die Kraftreserven zum Sieg. Trotz neuer persönlicher Bestleistung von 14,30 s mußte er sich mit einem guten dritten Platz begnügen.

Dritter wurde auch Roland Weber bei seinen ersten A-Jugend-Titelkämpfen über die Mittelstrecke. Mit ebenfalls persönlicher Bestzeit und einer Steigerung auf 2:00,35 s über die 800m konnte er im Schlußsprint auf der Zielgeraden noch drei Läufer überholen und belegte überraschend den 3. Platz. Bei einer Temperatur von über 33° C und praller Sonne eine Super-Leistung, Roland!!



Fazit: Die Freiluftsaison verläuft bisher sehr erfolgreich für unsere jungen Leichtathleten. Mit einer Vizemeisterschaft bei den Erwachsenen durch die Jugendstaffel, drei Berliner Meistertiteln bei den A-Jugendmeisterschaften, sowie zwei dritte, einen fünften und einen siebenten Platz hat sich die kleine, aber feine Leichtathletikgruppe immer in den vorderen Rängen platzieren können. Viele persönliche Bestleistungen wurden gerade bei den wichtigen Meisterschaften erzielt. Jetzt gilt es, die guten Leistungen zu stabilisieren und zu erhalten, um für die weiteren Höhepunkte dieser Saison, vor allem bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Erfurt, gut vorbereitet zu sein.

A.D.

Ersten Meistertitel errungen

Unser „Neuzugang“ bei TuSLi und langjährige LG Süd-Starterin **Maria Rook** belegte bei den diesjährigen Berliner Meisterschaften über 10.000m in 42:50,9 Min. den ersten Rang. Damit wurde sie Berliner Meisterin 1996 in der Klasse W 45. Herzlichen Glückwunsch.

Das Foto zeigt Maria Rook als frischgebackene Berliner Meisterin zusammen mit **Achim Hoffmann**, der bei den Berliner Meisterschaften in der Klasse M 55 über 10.000m in 41:07,60 Min. Dritter wurde.

K.-H. F.

TuSLi-Spiel- und Sportfest 1996
25. August, ab 11.00 Uhr,
Rasenplatz vor der "Hockey-Hütte",
Edenkobener Weg 75

DSMM-Vorrunde

Bei der Vorrunde zur Deutschen Schüler-Mannschafts-Meisterschaft am 2. Juni beim SSV Lichtenrade erreichte unsere Mannschaft 4777 Punkte. Wir belegten damit den ersten Platz. Mit dieser Punktzahl haben wir uns für den Endkampf im September qualifiziert.

Hier die Einzelergebnisse unserer Athleten:

<u>50m-Lauf:</u>	Jacqueline Röhl (86)	7,7 s	
	Marisa Baltzis (85)	8,0 s	(p.B.)
	Ines Usler (85)	8,3 s.	
<u>800m-Lauf:</u>	Susanne Wolf (85)	2:43,9 min.	(p.B.)
	Ines Usler (85)	3:07,5 min.	
<u>Weitsprung:</u>	Susanne Wolf (85)	4,14 m	(p.B.)
<u>Hochsprung:</u>	Marisa Baltzis (85)	1,10 m	
<u>Ballwurf:</u>	Jacqueline Röhl (86)	36,00 m	



v.l.n.r.

Marisa Baltzis, Susanne Wolf,
 „Bruno“, Ines Usler, Jacqueline Röhl,
 Déborah Syna (Z 88)

Abendsportfest der LG Süd

Am 4. Juni veranstaltete die LG Süd ein Abendsportfest, in dessen Rahmen ein Einlagelauf über 800m für die Schülerinnen stattfand.

Folgende Zeiten wurden erreicht:

<u>Schülerinnen D W 9:</u>	1. Katja Kempa	3:52,21 min.	(p.B.)
<u>Schülerinnen C W 10:</u>	1. Jacqueline Röhl	2:46,36 min.	(p.B.)
	2. Darinka Schoof	3:14,00 min.	(p.B.)
	3. Miriam Kintscher	3:36,49 min.	(p.B.)
	4. Yonca Krahn	3:40,43 min.	(p.B.)
<u>Schülerinnen C W 11:</u>	1. Susanne Wolf	2:45,42 min.	
	2. Marisa Baltzis	3:03,75 min.	
	3. Katharina Skiba	3:15,16 min.	(p.B.)
	4. Ines Usler	3:20,45 min.	
<u>Schülerinnen B W 12:</u>	1. Jill Kussmacher	2:56,09 min.	(p.B.)
	2. Verena Diekmann	2:57,22 min.	(p.B.)

Fast alle Kinder haben eine persönliche Bestzeit erzielt. Man kann diesen Wettkampf also als sehr erfolgreich ansehen. Vielen Dank auch noch einmal an Rolf Wiesner, der uns die Teilnahme ermöglichte.

S.G.

1. Volkslauf der LG Süd anlässlich der Steglitzer Festwoche 1996

Trotz nur knapper Vorbereitungszeit von sechs Wochen konnte Klaus Scherbel als Cheforganisator den 1. Volkslauf am 29. Mai mit Start und Ziel Stadion Lichterfelde auf die Beine stellen. Mit im Organisationsteam war Wolfgang Zitzlaff für die Zeitnahme und Karl-Heinz Flucke für die EDV-Auswertung. Dieter Wolf und Inge Schwanke stellten im Hintergrund die Kontakte zur ARGE sicher, damit bei dieser Veranstaltung auch alles klappen sollte.

Ein kleines Läuferfeld schickte dann kurz nach 19 Uhr der Bezirksbürgermeister Herr Weber „auf die Reise“. Vom Stadion führte die Strecke über die Krahmerbrücke an den Teltowkanal. Die vielen Helfer hatten am Mittwoch (Kindertag!) alle Hände voll zu tun, um die Strecke freizuhalten. An der Wismarer Straße war der Wendepunkt, wo bereits der spätere Sieger Achim Globisch (LG Süd) in Führung lag. Nach 20:02 Minuten passierte er dann auch die Ziellinie. In den Altersklassen nahmen viele LG Südler teil, aber auch die wahren Volksläufer und Sportler anderer Vereine waren im Feld. Der jüngste Teilnehmer Manuel Reimann benötigte 28:53 Min., und bei den Frauen lief Silvia Wilhelm (LG Süd) in 23:36 Min. vor Maria Rook (LG Süd; 24:43 Min.) ein.

Jeder Teilnehmer erhielt bereits im Ziel seine Urkunde, und auch die Helfer erhielten ein geschmackvolles T-Shirt vom Volkslauf. Bereits zehn Minuten nachdem der letzte Teilnehmer das Ziel erreicht hatte, hing die Ergebnisliste aus. Insgesamt eine organisatorisch hervorragend abgewinkelte Veranstaltung!

Einziger Wermutstropfen: die Werbung für diese Veranstaltung war im Bezirk recht dürrig. Deshalb können die Organisatoren im nächsten Jahr bei entsprechender Planung und Werbung mindestens mit der doppelten Teilnehmerzahl rechnen.

Freie Plätze!

Wir haben noch freie Plätze – wer will mit nach Bad Saarow am Scharmützelsee? Vom 6. bis 8. September 1996 wollen wir dort spielen, joggen, tanzen, wandern und noch vieles mehr. Anmeldung gegen Überweisung von DM 120,- (Busfahrt, Übernachtung in der JH sowie Vollverpflegung) auf das Konto Nr. 6170 07-102 bei der Postbank Berlin (BLZ 100 100 10). Das Konto lautet auf Karin Paape; bitte den Namen des Kindes nicht vergessen! Anmeldeschluß: 31.7.96 Rückfragen bitte an Karin, Tel. 711 08 94. Wir freuen uns auf Eure Teilnahme.

Die ÜL der LA-Abt.



HOCKEY

Pinguin-Cup '96: Der Pokal bleibt in der Hütte

Der Pinguin, abgeleitet vom keltischen „pen gwyn“: Sein Lebensraum ist der eiskalte Südpol. Nur dort fühlt sich der Meeresvogel mit den kurzen Beinen richtig wohl. Dennoch, einmal im Jahr macht sich einer von ihnen auf den langen Weg in Richtung nördliche Erdhalbkugel. So geschehen auch im Juni 1996. Pünktlich am 9. Juni um 13 Uhr 30 trat dieser Pinguin am Gelände von TuSLi am Edenkobener Weg auf, um die Sieger des nach ihm benannten Turniers für Hockey-Mädchen und -Jungen der Altersklasse C zu ehren.

Aber bis es soweit war, lagen zwei spannende und anstrengende Turniertage hinter den Spielern. 18 Teams aus 13 Vereinen kämpften in insgesamt 47 Begegnungen um den Pinguin-Cup von TuS Lichterfelde. Als Stammgäste aus der Ferne waren der HC Hannover und die Bielefelder TG angereist. Außerdem waren Teams von Uni Rostock, HC Königs Wusterhausen und von acht Berliner Clubs vertreten. Weder Temperaturen um 30 Grad noch ein Gewitter am Samstagabend konnten den Einsatz der Mädchen und Jungen dämpfen. „Wie halten die das nur aus?“ fragte so mancher Helfer am Rande der beiden Spielfelder auf der Suche nach etwas Schatten. Sie hielten durch und zeigten dabei sehenswerten Hockeysport. Die überwiegend knappen Resultate machten die Leistungsdichte der Teams deutlich. Manche Endplatzierung stand erst nach den letzten Gruppenspielen fest. Daß die Knabenmannschaft TuSLi letztlich das Turnier ohne Punktverlust und ohne Gegentor gewann, war die Ausnahme und

Lust auf Büro

FRITZ PALM
>büro-total<®

Starke
Produkte-
Fit im Service

Tel. 259 07-100
Friedrichstraße 224
10 969 Berlin
Fax (030) 259 07-101

schwer erkämpft. Denn im Endspiel gegen HC Hannover mußten die TuSLis in die Verlängerung gehen und erzielten erst ganz kurz vor Schluß der Partie den Siegtreffer zum 1:0. Den dritten Platz belegten gemeinsam der BHC und der BSV. Sie trennten sich im Entscheidungsspiel nach Verlängerung 0:0. TuSLi II kam letztlich auf Rang sechs. Bei den Mädchen setzte sich der SCC durch. Hier belegten punkt- und torgleich der BSF und der MHC gemeinsam Platz zwei. Die TuSLi-Mädchen kamen durch viel Pech im Ausnutzen von Torchancen auf Rang fünf. Zum Schluß noch eine Bemerkung: Für den fairen Verlauf der Spiele sorgten besonders die Schiedsrichterinnen von den großen TuSLis, die trotz der Hitze ihr Wochenende opferten und statt im Schwimmbad Kühlung zu suchen – auf dem Feld zur Pfeife griffen. Und solch ein Turnier wäre auch nicht denkbar ohne die Organisatoren und die vielen Helfer im Hintergrund, die für reichlich Speis und Trank sorgten, die schattenspendenden Pavillons auf- und abbauten und auch sonst hilfreich eingriffen, wenn Not am Mann war.

Gerd W.



HANDBALL

Ende gut – alles gut! Das Fazit der A-Jugend

Als Zugpferd der Jugendmannschaften der SG Preussen/ATL – Kooperation eingeplant, mußte die Mannschaft eine schwere Bürde tragen. Aus einem Rest der letztjährigen Preussen A-Jugend und einer spielerischen starken B-Jugend (Pokalsieger 1995) von ATL sollten die *Trainer Peter Klippel und Werner Reinke* eine regionalligareife Mannschaft mit Perspektive formen. Unsere Vorbereitungsseminare im Sommer 1995 ließen noch keinen Schluß auf die Leistungsfähigkeit der Mannschaft für die neue Saison zu. Auf den Turnieren in Lichtenrade, Rudow und Tarp gab es mehr Niederlagen als Siege, aber menschlich näherte man sich allmählich an, ohne aber „dicke Freunde“ zu werden. Es gab immer wieder Probleme zwischen einzelnen Spielern, die aber auf dem Spielfeld abgestellt wurden.

Trotzdem verlief der Punktspieleranfang durchwachsen. Eine spielerisch und kämpferisch sehr gute Leistung gegen Oranienburg war zu wenig, und mit 3:7 Punkten stand man von Anfang an mit dem Rücken zur Wand. Nach einer Mannschaftssitzung und dem reinigendem Gewitter vom Trainergespann ließ es sich der Boss Manne Plötz jetzt nicht mehr nehmen, vor dem Spiel die Seelenmassage zu übernehmen, die prompt wirkte. Zwei sehr gute Spiele gegen Premnitz (31:17) und Humboldt (27:18) schloß sich eine unglückliche Niederlage (24:25) gegen Tabellenführer Cottbus an. Jetzt schien alles im Lot, und man fühlte sich in sicheren Gefilden.

Doch bis Weihnachten brachen immer wieder seelische Wunden auf. Die Worte vom Boss wurden nicht mehr 100%-ig umgesetzt, und die Mannschaft spielte nicht ihre Fähigkeiten voll aus. Folge war, daß man bis Weihnachten mit 10:16 Punkten alles andere als in sicheren Gefilden war.

Am zweiten Weihnachtsfeiertag trafen sich Mannschaft, Trainer und Freunde zur Abfahrt nach Schweden (Lund), einem der größten Jugendturniere Europas. Das Turnier sollte endlich dem Zusammenfinden der Mannschaft dienen, da die Mannschaft sich ja immer noch im Abstiegs-kampf befand. Doch kaum angekommen, gab es schon die ersten Auseinandersetzungen zwischen einzelnen Spielern. Sportlich lief es anfangs „normal“, die schwedischen Topteams waren eine Nummer zu groß für uns. Die Finalrunde wurde verpaßt. Am vorletzten Tag ging es dann in das B-Turnier. Nach einem 27:0-Sieg gegen eine finnische Mannschaft folgten zwei Siege gegen Berliner Teams (TSV Tempelhof/Mariendorf, VfL Lichtenrade). Die Spannung war geplatzt, endlich wurde Kampfgeist und Spielverständnis gezeigt. Im Finale gelang uns eine sportliche Sensation, denn wir schlugen ein schwedisches Sportgymnasium (Sävehöf) mit einem Tor Vorsprung. Damit waren alle Probleme untereinander wie weggeblasen. Die Rückfahrt war für alle ein schöner Abschluß von diesem Turnier.

Kaum wieder in Berlin angekommen, mußten wir in einem wichtigen Spiel gegen Oranienburg antreten, die spielerische Linie hielt nicht über 60 Minuten, und das Spiel ging mit 20:23 verloren. Im Pokal haben wir in der ersten Runde den Oberligisten VfV Spandau sicher mit 23:16 ge-

schlagen. Im Viertelfinale ging das Spiel, wegen zehn schwachen Minuten in der zweiten Hälfte, gegen den TSV Rudow verloren. Im Ligaspiel waren es ebenfalls einige schwache Minuten, die die Niederlage gegen Rudow bedeuteten. Jetzt mußte eine Wende kommen, wenn man die Regionalliga Nord/Ost halten wollte. Das Hauptproblem war es jetzt das spielerische Können, das ohne Frage vorhanden war, über 60 Minuten voll auszuschöpfen.

Mit der Pistole auf der Brust ging es dann nach Lichtenrade. Vor vollbesetzten Zuschauerrängen war das Abstiegsgepenst nur am Spielbeginn zu merken. Danach wiesen wir den Gegner in seine Schranken und mit 26:19 konnte man die Winterferien in Ruhe angehen. Da sich 5 Teams im Abstiegskampf befanden, war jeder Punkt lebensrettend. Aber ab jetzt zog der Preussenadler seine Kreise. Uns stoppte keiner mehr. Mit 23:18 wurde Angstgegner HSW Humboldt nach Hause geschickt. Der vorerst letzte Rückschlag ereilte uns in Cottbus mit einer hohen Niederlage. Es folgte ein glanzvoller Sieg gegen ESV Frankfurt und ein Arbeitssieg gegen VfB Hermsdorf.

Als der Abstieg nur noch theoretisch möglich war, ging es zum letzten Auswärtsspiel nach Rostock. Preussen ging mit einem vollbesetzten Reisebus auf große Fahrt. Das von der Taktik geprägte Spiel ging zwar mit 10:15 verloren, doch der Abstieg war kein Thema mehr, und es durfte gefeiert werden. Die Feier ging bis in die frühen Morgenstunden.

Am letzten Spieltag ging es noch um eine sehr gute Platzierung gegen den VfL Potsdam. Vor gut gefüllten Zuschauerrängen gewannen wir das Spiel und erreichten zum Schluß der Saison den **5. Tabellenplatz**. Mit diesem Endergebnis konnten letztlich alle zufrieden sein.

Im Namen der Mannschaft wollen wir uns bei unserem perfekten Umfeld bedanken, dazu gehören *Trainer Peter und Werner, Betreuer Ralph Günther* und nicht zuletzt die beiden *Bosse Manne Plötz und Gerd Hanschmann*. Bedanken wollen wir uns bei unseren immer zahlreich erschienen Zuschauern! Unseren in die Männer abgewanderten Spielern wünschen wir dort weiter großen Erfolg!

In der neuen Saison geht es dann wieder in der Regionalliga zur Sache! Wir freuen und auch im nächsten Jahr auf schöne Spiele und hoffen wieder auf viele Zuschauer.

Sebastian & Michael & Alexander

SG BFC Preussen/ATL Berlin – 1 Jahr danach und was nun?

100 Tage bekommt ein Bundeskanzler in der Regel Zeit, wir haben uns ein Jahr gegeben, denn die Fehler der Vergangenheit im Berliner Handball wurden durch Schnellschüsse ausgelöst.

Wir wollten zunächst ein Jahr Erfahrung sammeln, ob diese Idee, die damals Gerd Hanschmann und Manne Plötz ausgebrütet hatten, um im Südwesten von Berlin die Nr. 1 im Handball zu werden, auf diesem Wege zu realisieren war.

Wie schaut es nun nach einem Jahr aus, hat diese Idee Früchte getragen und die nötigen Erkenntnisse gebracht, sind neue Akzente entstanden, ist der Erfolg eingetreten, und was sagen die Aktiven zur Realität, und wie sehen die Perspektiven für die Zukunft aus?

Fünf existentielle Fragen, die wir voller Selbstbewußtsein klar und deutlich beantworten können.

Auslöser und Experimentator war die männliche A-Jugend in der Regionalliga Nord/Ost. Hier haben wir von Beginn an die totale Vermischung gewagt, zwei guten Trainern – Peter Klippel und Werner Reinke – das Werkzeug in die Hand gegeben und für ein optimales Umfeld gesorgt. Der Bericht der A-Jugend in dieser Zeitung, den die Jungs selbst verfaßt haben, ist ein Spiegelbild der Arbeit und des Weges zum Erfolg. Der letztendlich erreichte 5. Platz in der höchsten deutschen Jugendliga ist das Beste was bisher erreicht wurde und den Trainern ist es tatsächlich gelungen, die so verschiedenen Wesenseinheiten beider Mannschaftsteile so zusammenzufügen, daß am Ende ein fast totaler Erfolg stand. Zweite Kraft in Berlin hinter dem TSV Rudow, das ist eine Herausforderung für die Zukunft. Im B + C-Jugendbereich schlüpfte man zwar auch unter die Decke der SG, bei den Spielen hielt man sich aber noch getrennt. Nur im Training wagte man erste zaghafte Zusammenführungen.

Die zweite totale Vermischung wurde im D-Jugendbereich bei der D-2 vollzogen. Hier stand mit den Preussenspielern zwar ein kompetenter Partner in der ersten Reihe, aber die Spieler von ATL fügten sich nahtlos menschlich wie spielerisch in die Mannschaft ein, und es wurde das „Dream-Team“ der Saison, eine der erfolgreichsten Jugendmannschaften der SG.

14 Jugendmannschaften traten in der ersten Saison für die SG an und spielten auch durch, im Gegensatz zu manch anderem Verein in diesem Einzugsbereich. Dazu kamen insgesamt 5 weibliche Jugendmannschaften beider Vereine und 13 Erwachsenen-Mannschaften. Beide Vereine schickten also eine Streitmacht von 32 spielenden Mannschaften an die Handballfront.

Der Berliner Handball braucht neue Wege und Ideen, um wieder erfolgreich zu werden und so hat man uns natürlich aufmerksam beobachtet und in Handballkreisen wurde die Frage diskutiert: „Was machen die wohl im Männerbereich?“

So wurde dann für die neue Saison ein Kooperationsvertrag zwischen beiden Vereinen auch für den Männerbereich beschlossen und sollte alles klappen wird man sich im nächsten Jahr zusammensetzen und alle Verantwortliche und Spieler werden befinden, ob die Spielgemeinschaft auch auf den Männerbereich erweitert werden sollte.

Ich denke es wäre die sinnvolle Konsequenz und Fortsetzung der bisherigen Arbeit und diese SG wäre nicht nur ein potentieller sportlicher Machtfaktor im Berliner Handball, sondern für die Jugend, die Handball als Leistungssport betreiben will und für die daraus hervorgehenden Talente, eine hervorragende Situation sich ruhig und fachlich sinnvoll über die einzelnen Leistungskader im Männerbereich von der Stadtliga über die Landesliga, Oberliga bis in die Spitze der Regionalliga zu wagen. Sollte das alles was theoretisch angedacht ist praktikabel umgesetzt werden können, ist vielleicht auch ein Schritt in die 2. Bundesliga langfristig nicht unrealistisch.

Zunächst wird die Kooperation darin bestehen, daß beide erste Mannschaften einen gemeinsamen Trainingstag haben werden und daß die Heimspiele der 1. Männer von ATL Berlin, der 1. Männer des BFC Preussen, der A-Jugend der SG BFC Preussen/ATL und der Oberligamannschaften der SG zukünftig als Gemeinschaftsveranstaltungen in der Steglitzer Carl-Diem-Sporthalle in der Lessingstr. 5 an den Samstagen der neuen Saison von 14.00-21.00 Uhr stattfinden werden. Wir hoffen auf die Unterstützung der lokalen Wirtschaft bei der Werbeunterstützung, der Medien und vieler Zuschauer bei der mentalen Unterstützung, damit die Nr. 1 im Südwesten auch bald eine Nr. 1 im Berliner Handball ist.

Ich bin dabei und hoffe auf viele engagierte Mitarbeiter.

Bis dahin wünsche ich allen Freunden der Preussenhandballer, allen Aktiven und ihren Angehörigen, sowie allen Kameraden des BFC Preussen und ATL Berlin frohe und erholsame Ferien. Und kehrt alle gesund und voller Tatendrang zurück in die Gefilde unseres Sports!

Manfred Plötz

(Anmerkung der Redaktion: Der Beitrag mußte aus Platzgründen stark gekürzt werden!)



Immer am Ball bleiben!

Ihr Sportfreund Jörg Koselowsky



AM HEIDELBERGER PLATZ

Mecklenburgische Straße 23 · 14197 Berlin-Wilmersdorf · Telefon 82 09 07 - 0

Werkstatt-Öffnungszeiten: Montag - Freitag 6.00 - 21.30 Uhr





SCHWIMMEN

Betrifft: Eingangskontrolle in der Finckensteinallee

(geschlossen 18.6-12.8.1996)

Durch zähe Verhandlungen und den Einsatz aller Steglitzer Schwimmvereine ist erst jetzt möglich geworden, die Schwimmhalle in der Finckensteinallee für die Vereine zu nutzen. Wöchentlich schwimmen dort mehrere hundert Schwimmer, Kinder und Erwachsene. Die Zustimmung kam damals vom Bezirksamt, jetzt Berliner Bäder GmbH, nur, weil die Vereine die Aufsicht in der Halle, die Eingangskontrolle und die Grobreinigung durchführen und so Personal gespart wird.

So weit so gut. Rettungsschwimmer, die ehrenamtlich jede Woche ihren Dienst leisten, sind zur Zeit ausreichend vorhanden.

Nur für die Eingangskontrolle haben wir zu wenig Leute, so daß es oft vorkommt, daß ein Übungsleiter sein Training mit den Kindern abbrechen muß und sich zur Kontrolle in die Vorhalle setzt.

Das kann so nicht sein!

Wir benötigen dringend Helfer, die diesen Dienst abwechselnd versehen und auch bei Ausfällen einspringen können. Hauptsächlich werden montags in der Zeit von 17.00-20.00 Uhr Helfer gebraucht, jeweils eine Stunde.

Angesprochen sind die Eltern der Schwimmkinder und die erwachsenen Schwimmer, die regelmäßig in der Finckensteinallee schwimmen.

Bitte nach den Sommerferien bei Bärbel Hellwig, Tel.: 712 49 77, melden.

Klasch

Ausflug zum Tornow-See

Wie in jedem Jahr haben Alfred Paul und seine Frau zu einem Ausflug der Schwimmabteilung eingeladen.

Am Sonntag, dem 19.6.1996, trafen sich 18 Mitglieder und Interessierte in der Osdorfer Straße und fuhren durch ruhig gelegene märkische Ortschaften nach Zesch am See, wo eine Frühstückspause eingelegt wurde.

Nach der anschließenden Fahrt nach Halbe führte Alfred Paul die Gruppe über den Zentralfriedhof, der zu einer der größten deutschen Kriegsgräberstätten zählt.

Auf dem Friedhof sind bis 1951 die sterblichen Überreste von 22.000 Menschen beigesetzt worden, von denen die meisten in den Kämpfen in Halbe und Umgebung 13 Tage vor Kriegsende zu Tode gekommen waren.

Mehr als 4.500 Bestattungen von März bis Mai 1952 sind unter Steinen mit der Aufschrift UN-BEKANNT APRIL 1945 vorgenommen worden. Nur wenige Eingeweihte waren über deren Schicksal informiert; die Wahrheit durfte erst nach dem 9. November 1989 geäußert werden. In der Regel waren es männliche Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren, die – der Zugehörigkeit zum „Wehrwolf“ verdächtig – bis 1947 im Internierungslager Ketschendorf, einem von neun NKWD-Internierungslagern, nach dem Kriegsende den Tod durch Unterernährung gefunden haben.

Nach einer ausgiebigen Pause fuhr die Gruppe nach Templin, dem Ausgangspunkt der Fußwanderung entlang dem Übergang zwischen dem Baruther Urstromtal und dem Fläming zum Tornowsee.

Viele Teilnehmer schwammen in dem fast glasklaren See, was nach dem abgeklungenen ersten von zwei Gewittern als angenehm empfunden wurde.

Der Ausflug endete gegen 19.00 Uhr in Templin, von wo aus noch einige Teilnehmer zum Abendessen nach Zesch am See fuhren.

Im Namen aller Teilnehmer wird an dieser Stelle Alfred Paul und seiner Frau Elsbeth herzlich

gedankt für die Mühen und das Engagement, die sie im Zusammenhang mit dem Ausflug aufgebracht haben.

Der Dank ist verbunden mit der Hoffnung, daß beiden Gesundheit beschieden bleiben möge und sie im nächsten Jahr wieder zu einem Ausflug der Schwimmabteilung einladen mögen.
B.R.



WANDERN

Zur Kurzwanderung treffen wir uns am 7. Juli um 10.00 Uhr auf dem Waldparkplatz am S-Bhf. Grunewald.

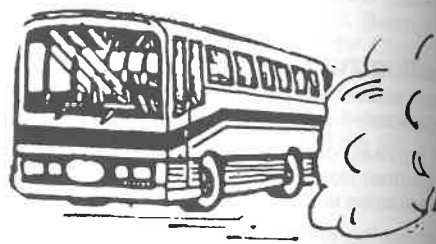
Fahrverbindung: S3, Bus 186

Zur Rucksackwanderung treffen wir uns am 21. Juli um 9.45 Uhr auf dem S-Bhf. Karow. Von dort um 9.50 Uhr Weiterfahrt mit RB 27 nach Schönwalde.

Fahrverbindung: S1, S25 bis Bornholmer Str., S2 bis Nordbahnhof, dann umsteigen zur S1/S25 bis Bornholmer Str. Von Bornholmer Str. Weiterfahrt mit S8 Richtung Buch/Bernau.

Im August finden keine Wanderungen statt. Nächste Wanderung am 8.9.96 um 10.00 Uhr Düppeler Forst, Südteil. Horst Baumgarten

REISEN UND FAHRTEN



Achtung, Reisefreunde: Mit Lilo auf Achse!

Vom 3. bis 6. Oktober 96 geht es zur schönen Insel Rügen nach Binz. Leistungen: Hin- und Rückfahrt im Luxusbus mit WC, 3 Übernachtungen mit Halbpension (Frühstücksbüffet), Ausflugsfahrt zum Kap Arkona und zur Stubbenkammer (ohne Bahn und Eintritte), Stadtführung in Stralsund, Rückfahrt nach Berlin ca. 14.00 Uhr.

Preis pro Person: Doppelszimmer DM 459,-; Einzelzimmer DM 534,-.

Anmeldung bitte möglichst schnell! Anzahlung DM 50,- auf Konto: Postbank Berlin, 884 58-100, (BLZ 100 100 10), L. Patermann, 12207 Berlin

Jugendarbeit im **L** – wichtig für uns alle!

Aus der **L** Familie

Ruhestand? Von wegen!

Am 23. August wird **Dieter Wolf** 65 Jahre alt. Wer glaubt, daß er nun in den Ruhestand geht? Wir, die L-Familie, kennen unseren Dieter. Gerade wurde er mit dem höchsten Orden ausgezeichnet, im Verein hat er die Strukturveränderung maßgeblich gestaltet, und an einer neuen Satzung arbeitet er auch mit.

Immer häufiger holt ihn der LSB in Ausschüsse und vertraut auf Dieters Rat. Im Augenblick hat er die Berliner Bäderbetriebe im Visier. Zum Thema „Schlüsselgewalt“ tagt jetzt eine Arbeitsgruppe der Senatsverwaltung mit dem LSB und den Bezirken, auch dazu wurde Dieter Wolf berufen. Er ist 54 Jahre Vereinsmitglied und seit seiner Jugend ehrenamtlich tätig.

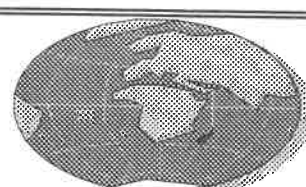
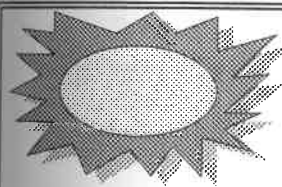
Lieber Dieter, Deine L-Familie wünscht Dir noch viele aktive Jahre, Spaß in der Sportarbeitsgemeinschaft Steglitz und „Happy Birthday“ mit Deiner Familie!
-is-

VERSCHIEDENES

„Angebot für Gemeinschaft“

Einmal ohne TV, Telefon, Computer sein! Stattdessen Geselligkeit und Gemeinschaft pflegen! Wem das gefällt, für den gibt es ein Angebot gar nicht weit von Berlin.

In Paretz stehen fünf Zelte und ein Wohnwagen für 20 bis 25 Kinder und Betreuer. Paretz liegt rund 20 Kilometer nordwestlich von Potsdam. Eine unkomplizierte Anreise ist also garantiert und ein schönes Wochenende auch. Das Domizil ist der „Luisenhof“, der wiederum ein Pferdehof ist. Na, Appetit bekommen? Weitere Infos hat Kinderwartin Lilo Patermann, Telefon 7127380.



SCHÖNE FERIEN SCHÖNE FERIEN SCHÖNE FERIEN
wünschen wir allen kleinen und großen TuSLi's!

Erholt Euch schön und kommt gesund wieder!

Die Geschäftsstelle macht zwar keine Ferien, sie ist aber für den
"normalen Publikumsverkehr" geschlossen.



Noch'ne Ehrung! Das haben wir erst spät - s.o. - erfahren: auch **Ingeburg Einofski** hat die "Goldene Ehrennadel" des Berliner Turnerbundes erhalten. An dieser Stelle nur ganz kurz und knapp: Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank!

"**TuS Lichterfelde ist gescheitert**" - so lautete eine Schlagzeile im "Extrablatt Lokalanzeiger". Also, das konnte ich mir nun gar nicht vorstellen. Wir sind gescheitert! Aber auch im Blattinneren war ein Foto mit dem Hinweis, daß "TuSLi" Druck machte, aber keine Tore erzielte. Tatsächlich handelte es sich um Fußball, also um den **VfB** Lichterfelde, der den Aufstieg in die Regionalliga nicht geschafft hat. Der Extrablatt-Reporter hatte das schon richtig geschrieben, doch die Redaktion hat Sport in Steglitz wohl mit **TuS** Lichterfelde gleichgesetzt. Danke schön für das indirekte Kompliment, aber wir wollen schön bescheiden bleiben. Und eine Fußball-Abteilung haben wir auch nicht...

Fleißarbeit! Nach Redaktionsschluß habe ich gemerkt, wie fleißig die Schreiber und -innen einiger Abteilungen diesmal waren. Andere übten sich in mehr oder weniger vornehmer Zurückhaltung. Unterm Strich bedeutet dies 28 prall gefüllte Seiten voller Informationen und Unterhaltung. Hinzu kommen sozusagen die jahreszeitlich bedingten Doppel Whopper der Jubiläen (es geht gleich los auf dieser Seite) und Geburtstage im Juli und August. Da freut man sich aufs Korrekturlesen...Eine (!) Ergebnisliste und ein (!) Foto (es kam auch zu spät fürs Layout) konnten aus Platzgründen diesmal nicht gedruckt werden - vielleicht aber nächstes Mal! Schließlich gibt die Ferienzeit nicht soviel Berichtenswertes her. Oder?!

KC

TREUE ZUM IM JULI/AUGUST

45 J. am:	7.7.	Werner Ludewig	(Schw)			
40 J. am:	8.7.	Werner Stodt	(Tu)	10.8.	Silvia Kurz	(Gym)
25 J. am	15.7.	Erika Rühle	(Gym)	30.8.	Dr. Helmut Karge	(Schw)
20 J. am	1.7.	Antonio Jivanjee	(Ho)	2.8.	Gerda Steinert	(Gym)
15 J. am	3.7.	Dr. Lutz Turowsky	(Bas)	11.8.	Corinna Stosnat	(Tu)
	25.8.	Ortwin Doll	(Bas)			
10 J. am:	2.7.	Jörg Gitzler	(Bas)	5.8.	Thomas Trautmann	(Ha)
	22.8.	Ina-Maria Klich	(Ho)	25.8.	Anne Kathrin Freyer	(Tu)

26

**mit Super-Preisen und
Riesen-Angebot:**



2x in Berlin!

Alles für den Hobbykoch!

Zentrale Wilmersdorf
Westfälische Straße 67-69
10709 Berlin
Telefon 030/896 096 - 40
Telefax 030/896 096 - 59

Niederlassung Biesdorf
Rapsweg 53
12683 Berlin
Telefon 030/56 89 81 40
Telefax 030/56 89 81 99

Korsukéwitz
Kompetenz + Leistung

27

BEI UMZUG BITTE NEUE ANSCHRIFT RECHTZEITIG MITTEILEN!	TuS Lichterfelde · Roonstraße 32a · 12203 Berlin
	Postvertriebsstück A 6101 E Gebühr bezahlt

Wir gratulieren zum Geburtstag im Juli/August

Badminton (12)

8.7. Heiko Rudat
9.7. Christine Schmelz
12.7. Albrecht Röseler
12.7. Clemens Jahn
18.7. Daniel Wahl
19.7. Ingrid Kapps
30.7. Michael Hillmann
30.7. Robin Pramanik
3.8. Dr. Horst Kurschnerow
15.8. Pamela Jahn
18.8. Wolfram Kienast
19.8. Cornelia Schlicht
20.8. Ingolf Hass
22.8. Mechthild Cwojdzinski
22.8. Elke Koch

Basketball (10)

1.7. Hans-Joachim Krüger
2.7. Sven Reuter
4.7. Julius Löwen
6.7. Klaus Sengpiehl
9.7. Stefan Hansen
10.7. Marten Wolckenhaar
13.7. Martin Scheer
14.7. H.-Hermann Rüggesiek
16.7. Alfred Parotat
19.7. Jan Wanitschek
21.7. Lutz Liebig
22.7. Uwe Prause
22.7. Axel Schiller
22.7. Ümit Ergün
31.7. Thomas Rachow
31.7. Stephanie Busch
3.8. Stefan Hoppe
6.8. Ortwin Doll
8.8. Joachim Hecht
9.8. Carsten Hannig
11.8. Björn Rauber
13.8. Meike Lamprecht
18.8. Julia Ciesielski
20.8. Michael Böckenhoff
23.8. Mira Knöchel
24.8. Daniel Grohmann

Gymnastik (02)

1.7. Christa Freiny
2.7. Christine Schäfer-Paul
2.7. Birgit Faust
2.7. Freydown Vaziri-Elahi
2.7. Karin Vaziri-Elahi
3.7. Marion Gruhlke
3.7. Marianne Brozus
8.7. Dagmar Käwert
8.7. Marion Blankenstein
10.7. Birgit Rosenkranz
11.7. Silvia Fülster
11.7. Christel Möller
11.7. Andrea Bürger
13.7. Renate Wiek
13.7. Ingrid Euschen
14.7. Karola Piepenburg
14.7. Johanna Bork
15.7. Bärbel Bathe
16.7. Brigitte Marx

16.7. Ursula Krause
17.7. Monika Stegmüller
17.7. Liselotte Paternmann
18.7. Gerda Sterthaus
18.7. Edith Herrmann
19.7. Christiane Nissen
21.7. Lisa Starfinger
22.7. Dagmar Langer
22.7. Marija Puskar
23.7. Brigitte Remmlinger
27.7. Giesela Koriath
28.7. Lieselotte Türk
29.7. Maja Porath
31.7. Gisela Ganzel
1.8. Ute Müller
5.8. Monika Awe
5.8. Brigitte Heintze
5.8. Gloria Müller
5.8. Gabriele Schumacher
10.8. Silvia Kurz
10.8. Monika Witkowski
11.8. Erika Lück
11.8. Silvia Feddern
12.8. Ina Maria Weichhardt
13.8. Agneta Thimme
14.8. Helga Keller
14.8. Sabine Schmeißer
14.8. Heike Hecking
15.8. Edelgard Klaass
15.8. Karin Biedermann
15.8. Dr. Marina Stöffler
16.8. Friedhilde Jegelski
17.8. Beate Mälzer
19.8. Anita Krüger
19.8. Ingrid Grigas
21.8. Rosemarie Becker
21.8. Karin Zastrau
23.8. Gabriele Kumpdera
24.8. Juliane Pickardt
25.8. Christiane Ewald
25.8. Carla Müller
25.8. Christfriede Kunze
26.8. Edith Müller
26.8. Miriam Luhm
27.8. Hannelore Weigelt
27.8. Barbara Brand
28.8. Heejoo Bauer
29.8. Susanne Feger
29.8. Heide Broscheid
30.8. Ingeburg Hassel
31.8. Sabine Hoffmann
31.8. Richarda Laudien
31.8. Julia Bleker
31.8. Ursula Glapa

Handball (09)

2.7. Gökhan Celikkan
4.7. Henry Klopsteg
7.7. Myrna Simon
14.7. Brigitte Ast
16.7. Marina Isaakidis
21.7. Alfred Schüller
21.7. Jörg Höfling
21.7. Natascha Moll-Pötter

23.7. Hans-Jürgen Issem
30.7. Astrid Weiss
31.7. Mona Helmi
1.8. Daniela Schernick
4.8. Reiner Richter
8.8. Gerhard Kühnel
9.8. Ingo Ahrens
17.8. Manfred Bienek
19.8. Andreas Zebitz
20.8. Sebastian Marggraf
22.8. Michael Karutz
23.8. Dieter Wolf
27.8. Michael Jahns
29.8. Simone Sandmann
29.8. Andreas Schulz

Hockey (13)

2.7. Thorsten Henkel
4.7. Niclas Nicolet
12.7. Ulrich Heller
19.7. Rainer Lipski
22.7. Gisela Kohl
22.7. Sven Henning
24.7. Ina-Maria Klich
25.7. Anja Preuß
28.7. Gabriele Preuß
2.8. Franziska Gorns
3.8. Hedda Breitfeld
4.8. Anika Jessel
4.8. Lutz Lange
4.8. Margret Krach
6.8. Silke Stockhaus
7.8. Petra Krüger
13.8. Helmut Schröder
15.8. Alexander Reyer
16.8. Dennis Grüneberg
17.8. Markus Thiemich
18.8. Martin Buchholz
21.8. Ingmar-Leander Klich
26.8. Dr. Konrad Hammer-schmidt

29.8. Regina Barsch
30.8. Jan-Niklas Britze
31.8. Anja C. Ulrich

Leichtathletik (07)

3.7. Kurt Muschiol
4.7. Mirco Lüdemann
5.7. Peter Salzwedel
6.7. Hildegard Vogt
11.7. Jürgen Plinke
28.7. Dieter Bernburg
28.7. Sergej Gohrbandt
2.8. Maria Rook
11.8. Holger Schmidt
11.8. Jörg Breitenbach
11.8. Bernd-Ulrich Eberle
23.8. Anne Markworth
24.8. Georg Bozdech
24.8. Felix Weimann

Schwimmen (06)

1.7. Christine Kubischke-Eickermann
3.7. Barbara Carl

3.7. Mathias Krug
8.7. Dr. Helmut Karge
16.7. Helga Erk
22.7. Doris Ramraz
27.7. Angela Brünner
31.7. Helga Liebenamm
1.8. Hans Bernd Bärfelde
2.8. Margot Remmé
3.8. Bärbel Heide
4.8. Axel Posinski
11.8. Kerstin Seiler
11.8. Silke Müllers
12.8. Thilo Bulling
12.8. Aja Brandt
15.8. Brigitta Wolff
20.8. Uta Eiz
23.8. Wolfram Müller
24.8. Roswitha Müllers
30.8. Norbert Klesse
31.8. Renate Maecker

Trampolin (03)

22.7. Alice Sindermann

Turnen (01)

1.7. Ingrid Pszolla
6.7. Wolfgang Broede
13.7. Elvira Wüschmann
17.7. Manfred Demuth
17.7. Knut Schwenke
19.7. Thomas Schlinkert
28.7. Carola Williamson
29.7. Sylvia Rehberg
30.7. Helmut Schmidt
1.8. Gisela Köppel
2.8. Max Olbrisch
9.8. Evelin Proske
10.8. Gabor Müller
11.8. Gerd Kubischke
14.8. Claudia Barembruch
17.8. Hans Dinse
17.8. Remzi Sadrija
20.8. Ilse Sauerbier
22.8. Florentina Preuschoff
27.8. Claudia Eberle
31.8. Inge Reinold

Volleyball (11)

10.7. Gerald Gruner
14.7. Sven Wesely
16.7. Viktor Schneider
16.7. Detlef Theek
18.7. Thomas Weber
19.7. Bernd Grigat
22.7. Cornelia Fischer
23.7. Jürgen Wolfgang Müller
28.7. Dipl.-Ing. Klaus Pons
31.7. Klaus Fox
1.8. Angela Glaser
10.8. Peter von Weiss
14.8. Nicole Lies
15.8. Willi Müller
18.8. Ursula Abbel-Schmidt
19.8. Eva Maria Dahn
24.8. Almuth Piest
25.8. Sandra Trendel

DAS SCHWARZE L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.



Geschäftszeiten: Montag-Freitag 9.00-12.00 u. Dienstag 16.00-19.00
Geschäftsstelle: Roonstr. 32a, 12203 Berlin · Tel. 834 86 87 · Fax 834 85 57
Konten: Postbank Berlin BLZ 100 100 10, Konto-Nr. 102 89-108
Berliner Sparkasse BLZ 100 500 00, Konto-Nr. 127 0010 200

76. Jahrgang

9/96

September

„Ein großer Tag für Steglitz!“



(Foto: Pressestelle BA)

Bürgermeister Herbert Weber mit Gästen aus Israel bei der Einweihung der „Sporthalle Kiryat Bialik“

Auch den Kindern und Jugendlichen herzlichen Glückwunsch!

(Ohne Gewähr)